

2011

GC-2967

6. Januar 2011**4500 Strichcodes erleichtern die Arbeit***Bücherei in Oeding stellt auf digitalen Betrieb um*

Jede Menge Strichcodes haben Daniela Kies, Leiterin der Bücherei Stadtlohn, und ihre Mitarbeiterinnen in den vergangenen Wochen in der Öffentlichen Bücherei in Oeding geklebt. Knapp 4500 Medien - Bücher, CDs, DVDs und Gesellschaftsspiele - haben sie mit den kleinen Aufklebern versehen und in eine große Datenbank eingepflegt.

Damit ist der Betrieb der Bücherei auf ein elektronisches System umgestellt. "Wir hatten geplant, den Computer längst zu nutzen, aber die Vorarbeiten dauerten viel länger als erwartet", erklärt Kies am Mittwoch, als die ersten Kunden der Bücherei ihre Bücher mit den neuen Ausweisen ausleihen können.(...)

Der Start des digitalen Systems in Südlohn ist übrigens auch schon vorbereitet. "Alle Medien sind schon im System. Wir wollen nur in Oeding erst probieren, ob das System noch Kinderkrankheiten hat, bevor wir auch in Südlohn damit starten", so Kies. Die Leiterin rechnet damit, dass die digitale Ausleihe in Südlohn in etwa drei Monaten eingeführt wird.

sjt
MZ

GC-2976

18. Januar 2011**Schnelles Internet soll bald starten***Leerrohre werden bis Juni verlegt*

Telefonieren, Videos oder Fernsehsendungen ansehen, spielen, Anwendungen online nutzen - die Möglichkeiten, die das Internet mittlerweile bietet, sind fast grenzenlos - wenn, ja wenn die Bandbreite der Verbindung ausreicht. Sonst wird die Beobachtung des Ladebalkens schnell zur nervenaufreibenden Dauerbeschäftigung.

Doch auch in Südlohn und Oeding soll es demnächst vorbei sein mit niedriger Verbindungsgeschwindigkeit. Die Leerrohre, die der Kreis Borken im Rahmen des Konjunkturpaketes II verlegt, werden auch Südlohn und Oeding erreichen. Die Röhren führen von Stadtlohn aus nach Südlohn und von dort nach Oeding. "Die Leerrohre sollen bis spätestens Juni in der Erde liegen", erklärt Dr. Elisabeth Schwenzow von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Borken. Einzelne Teilstücke müsste dann noch die SVS einbringen, bevor das Netz mit Leitungen bestückt werden könne.(...)

sjt
MZ

GC-2977

25. Januar 2011**Im Schlaf erschlagen***56-Jähriger tötet Ehefrau nach Trennungsstreit und stellt sich der Polizei*

Ein 56-Jähriger Mann hat in der Nacht zu Montag seine schlafende 57-jährige Frau in der gemeinsamen Wohnung am Vitusing erschlagen - später stellte er sich der Polizei in Borken. Das Paar stammt aus dem Kosovo und wohnt schon seit mehreren Jahren im Vitusing, so Oberstaatsanwalt Wolfgang Schweer.(...)

Stefan Teine
MZ

GC-3004

9. Februar 2011**Ein Schild gibt den Weg vor**

Auf rund sechs Kilometern Strecke werden seit kurzem die Leerrohre für die Breitbandkabelversorgung von Südlohn nach Stadtlohn gelegt. Mit dem Graben entlang des Wirtschaftsweges Leegen Weg wurde schon begonnen, und mehrere große Spulen mit Leitungen warten auf ihre Verlegung. Insgesamt soll es bis höchstens Ende Juni dauern, bis beide Teile der Doppelgemeinde mit Leerrohren versorgt sind. Dann könnte noch in diesem Jahr ein Anbieter Glasfaserleitungen verlegen.

sjt
MZ

GC-3003

19. Februar 2011**Vier verbundene Flüsse***Radwegkonzept geht in finale Planungsphase / Startschuss am 22. Mai*

Stephan Teine
MZ

GC-3002

22. Februar 2011

Lange Familiengeschichte*Sippentreffen in Oeding führt viele Hyings zusammen*

Auf eine jahrhundertealte Geschichte kann die Familie Hying blicken. Ihre Mitglieder kamen am vergangenen Samstag aus dem ganzen Land nach Oeding, um am ersten Sippentreffen teilzunehmen. Wie weit die Spuren der Familie in die Historie zurückreichen, offenbart ein Blick auf die entsprechenden Quellen.

Darauf verwies auch ein Artikel zum Thema "Hofgeschichten - Schulzenhof an der Grenze", der im Mai 2002 im Landwirtschaftlichen Wochenblatt erschienen ist und in dem unter anderem folgendes zu lesen war: "Der münsterische Bischof Florenz von Wevelinghoven schuldete Mitte des 14. Jahrhunderts dem Landadeligen Johann von Bermentfelde 800 Mark." Abgesehen davon, dass dies ein ungewöhnlicher Beleg von kirchlichen Schulden gegenüber weltlichen Repräsentanten ist - und nicht etwa umgekehrt -, rückt diese Begebenheit auch zum ersten Mal den Namen "Hying" ins Licht der Geschichte. Besagter Bischof war nämlich so klamm, dass er unter anderem drei seiner Höfe verpfänden musste, um seine Schulden bezahlen zu können. Dabei war auch der Hof Hying "in Parochia Zutlon in burscapia Nichterden", also "in der Kirchengemeinde Südlohn in der Bauerschaft Nichtern".(...)

geo
MZ

GC-3016

25. März 2011

Nachhaltiges bewirkt*Gemeinde unterstützt das Glühwürmchen-Projekt*

Am Ende gab es Applaus von den dicht besetzten Zuschauerreihen - und die vielen Mitarbeiterinnen aus den Kindergärten der Gemeinde Südlohn konnten am Mittwochabend aus ihrem Besuch im Jugendausschuss die Gewissheit mitnehmen: Politik und Verwaltung unterstützen die Einrichtungen weiter uneingeschränkt darin, angehende Schulkinder bei Bedarf zu fördern.(...)

Herbert Schlottbom hatte in seiner Funktion als Leiter des Sozialamtes die Vorgeschichte in Erinnerung gerufen: Die Gemeinde hatte im Jahr 2005 erstmals 10000 Euro bereit gestellt, um angehende Schulkinder fit zu machen für den neuen Lebensabschnitt. Dieses Geld sei seitdem Jahr für Jahr geflossen. Jetzt habe es politisch den Wunsch gegeben, eine Zwischenbilanz zu ziehen.

Ulrike Weßling-Tummel vom Kindergarten St. Jakobus und Lucia Heisterkamp, St. Vitus-Kindergarten, informierten den Ausschuss über die Arbeit in den Glühwürmchengruppen. Ein Jahr vor der Einschulung erhalten jene Kinder eine Förderung, bei denen sich der Bedarf dafür abzeichne. Sie laufe in kleinen Gruppen von höchstens fünf Kindern ab - einmal pro Woche, eine Stunde lang. Erzieherinnen in Elternzeit seien dabei tätig. Die Gesamtsumme von 10000 Euro verteilt sich auf elf Gruppen. Ulrike Weßling-Tummel konnte mit Zahlen den Erfolg dieser Förderung belegen.(...)

Dieses Vorgehen besitzt System. Und in dieser strukturierten Form gebe es kaum Vergleichbares - ein "Südlohner Modell". Dazu gehört auch die Bereitschaft der Gemeinde, finanziell dafür einzustehen.

to
MZ

GC-3017

11. April 2011

Hohe Ansprüche*Betreuungsräume für Kinder unter drei Jahre eingeweiht*

"Ich bin überrascht und froh, wie schön diese Räume geworden sind!" Pfarrer Stefan Scho sprach am Sonntagvormittag den vielen kleinen und großen Besuchern des Vitus-Kindergartens sicherlich aus der Seele. Gekommen waren sie alle zur Einweihung der neuen Betreuungsräume für die Kinder unter drei Jahren. Bereits im November waren sie nach etwa sechsmonatiger Bauzeit bezogen worden, nun wurden sie auch offiziell im Rahmen eines Kindergartenfestes ihrer Bestimmung übergeben.(...)

Seit rund 50 Jahren steht der Vitus-Kindergarten nun an dieser Stelle, wie Pfarrer Scho berichtete. Jetzt bietet diese Einrichtung als erste im Ortsteil eine U-3-Betreuung von 7.15 bis 16.15 Uhr, in der die zehn Kleinen, mit denen die Einrichtung gestartet ist, den fest strukturierten Tagesablauf erhalten, den sie in diesem Alter brauchen, wie Gruppenleiterin Anke Wentholt erläuterte.

geo
MZ

GC-3026

21. April 2011

Alltägliches erzählt*Dr. Joachim Musholt veröffentlicht acht Geschichten über das Leben*

Eigentlich hat er gar keine Zeit zu schreiben und ursprünglich wollte er seine Geschichten auch gar nicht veröffentlichen. Trotzdem hat Dr. Jürgen Musholt jetzt acht Geschichten zu einem Buch zusammengefasst.(...) Irgendwann wollte er die vielen kleinen Geschichten, die über Jahre zusammen gekommen waren, dann aber doch zusammenfassen. So begann die Arbeit an seinem ersten Buch "An den Ufern eines Flusses". Acht Texte haben es auf die 231 Seiten geschafft. Geschichten, mit denen Musholt seine Leser zum Nachdenken anregen möchte. Geschichten, in denen auch das Leben in der Gemeinde eine Rolle spielt. Die Episoden hat er zwar selbst erlebt, trotzdem soll das Buch keine Geschichte über Jürgen Musholt sein. "Jeder hätte das erleben können", sagt der Autor. Deswegen schreibt er bewusst mit einiger Distanz, spricht von einem "er" als Hauptperson oder einem kleinen Dorf im Münsterland, statt Namen und Orte zu nennen. Dabei spielen die Geschichten auch außerhalb der Doppelgemeinde. Bis nach Russland und Israel wird der Leser geführt.(...)

sjt
MZ

GC-3025

21. April 2011

Leerrohre verbinden Südlohn und Oeding

Die Verlegung der Leerrohre für die Anbindung der Gemeinden an das Breitbandnetz schreitet voran. In dieser Woche haben die Arbeiten auf der K 21 zwischen Südlohn und Oeding begonnen. Andrea Hertleif vom Kreis Borken schätzt, dass die Verlegearbeiten dort noch etwa bis Ende Mai dauern werden. Die Rohre werden mit Hilfe der Mittel aus dem Konjunkturpaket II verlegt und sollen einmal Leitungen für Breitband-Internet aufnehmen.

geo
RN

GC-3027

28. April 2011

Bekannt bleiben vor Ort*Pfarrbüro wechselt die Straßenseite / Ansprechpartner bleibt in Oeding präsent*

Drei kleine Büros sind die neue Anlaufstelle der Gemeinde St. Vitus und St. Jakobus in Oeding. In Sichtweite zum alten Pfarrbüro haben Pfarrsekretärin Brigitte Bergerbusch und Pfarrer Stefan Schon neue Räume an der Winterswyker Straße 2 bezogen.(...)

Das alte Gebäude musste die Gemeinde vor rund zweieinhalb Jahren im Zuge der Gemeindefusion verkaufen. "Wir konnten die Räume zwar noch nutzen, sind aber mit der neuen Regelung glücklicher", sagt Scho.(...)

Stephan Teine
MZ

GC-3028

29. April 2011

Blickpunkt Hospizarbeit: Freiwillige sorgen für Sterbende und Angehörige - Begleiter auf dem letzten Weg*Drei Jahre Omega in Südlohn und Oeding*

Wenn ein Leben sich dem Ende neigt, sind sie da. Spenden Trost, nehmen Ängste, begleiten Angehörige und Sterbende auf ihrem letzten Weg und sind eben auch einfach nur da. Sie, das sind die 15 ehrenamtlichen Hospizbegleiter, die sich in der Regionalgruppe Südlohn und Oeding des Vereins Omega engagieren.

"Gerade weil heute der Tod verdrängt wird, ist es umso wichtiger sich mit diesem Thema zu beschäftigen", sagt Omega-Koordinatorin Kläre Winhuysen. Das Sterben beschränke sich nicht auf den Moment des Todes, sondern sei ein Prozess, erklärt sie weiter. Umso wichtiger sei das Abschiednehmen für alle Beteiligten: "Diese Phase unterstützen wir".(...)

Seit drei Jahren besteht die Regionalgruppe in der Doppelgemeinde und etablierte sich langsam, wie Winhuysen berichtete. Es gebe aber immer noch Hemmschwellen, sagt sie weiter.(...)

Stephan Teine
MZ

GC-3029

6. Mai 2011

Hook für Hook erkennbar*Heimatverein erstellt Karte, auf der Nachbarschaften farbig gekennzeichnet sind*

21 Nachbarschaften hat Südlohn. Und diese sind manchmal nicht quadratisch praktisch rund um die Straßenzüge angeordnet, sondern ganz schön verwinkelt oder in die Länge gezogen. Das können sich Interessierte jetzt genau ansehen - auf einer vom Heimatverein Südlohn erstellten Karte.

Nach mehrmonatiger Arbeit liegt das Ergebnis jetzt vor. Franz-Josef Bucks, Helmuth Emmerich und Edmund Stegemann präsentierten die bunte Karte gestern in der Heimatstube. Farblich gekennzeichnet haben die drei Heimatfreunde die Grenzen der jeweiligen "Hööke". Und das macht den manchmal asymmetrischen Verlauf mancher Hook-Grenze sichtbar, die sich aus der baulichen Entwicklung in der Gemeinde ergeben(...)

Folgende Nachbarschaften gibt es in Südlohn: Wienkamp, Beckedahl, Horst und Venn, Eschlohn-Brink, Eschke Hookviertel 106 (die jüngste Nachbarschaft), Am Hohen Esch, Nordhook, Scharperloh I, Scharperloh II, Porthook, Breulonia, Achterhook, Hagerkamp, Vitusing, Triangelhook, Lohner Brook, Eichendorff-Hook, Karkhoffshook, Reuken, Mühlenkamp West und Mühlenkamp Ost.

ewa

MZ

GC-3033

14. Mai 2011

Christian Köhler verlässt die Musikkapelle

Dirigent wechselt im Juni nach Potsdam

Einen herben Verlust muss die Musikkapelle Südlohn verkraften: Wie die Kapelle am Freitagmittag mitteilte, wechselt ihr Dirigent Christian Köhler zum 1. Juni zum Landespolizeiorchester Brandenburg nach Potsdam. Dort hat er die Chance, hauptberuflich als Dirigent tätig zu sein(...)

sjz

MZ

GC-3032

17. Mai 2011

Löschzug Oeding wird als "Beste Naober" geehrt

Winterswijk würdigt großen Einsatz

Preisverdächtige Zusammenarbeit: Der Löschzug Oeding der Freiwilligen Feuerwehr Südlohn wird am kommenden Freitag von der Nachbarstadt Winterswijk mit dem Preis "Beste Naober 2011" geehrt.

Wie die Nachbarstadt gestern offiziell mitteilte, solle mit diesem Preis die in den vergangenen Jahren geleistete vorbildliche Zusammenarbeit der Oedinger Feuerwehrleute mit der "Brandweer Winterswijk" - ob bei Bränden, Unfällen oder anderen Schadensereignissen - gewürdigt werden(...)

ewa

MZ

GC-3031

24. Mai 2011

Kirmes wird zum ersten Mal verschoben

Ausweichtermin am kommenden Wochenende macht viele Fahrgeschäfte möglich

Noch nie wurde die Kirmes in Südlohn von ihrem angestammten Termin am St. Vitustag oder dem Sonntag danach verdrängt - zumindest nicht in der Zeit, an die sich Josef Dönnebrink von der Gemeindeverwaltung erinnern kann. In diesem Jahr ließ es sich aber nicht vermeiden.

"Durch die späten Osterfeiertage ist der komplette Kirmeskalender durcheinander gekommen", erklärt er. Viele Volksfeste knubbelten sich jetzt Mitte Juni. "Hätten wir an dem normalen Termin festgehalten, wären niemals größere Fahrgeschäfte nach Südlohn gekommen", so Dönnebrink.

sjt

MZ

GC-3034

26. Mai 2011

Blickpunkt Musik - Vor 60 Jahren gründeten die "Knüppeljungs" einen Verein

Geburtstag wird gefeiert

Spielmannszug Oeding: Open-Air-Party am Vereinsgelände

Seinen 60. Geburtstag will der Spielmannszug Oeding mit befreundeten Vereinen, geladenen Gästen und der gesamten Oedinger Bevölkerung feiern - am Samstag, 4. Juni(...)

Hier ein Blick in die Vereinsgeschichte: Am Fronleichnamstag 1951 versammelte sich eine Gruppe junger Männer in der Gaststätte Paskert, um einen Spielmannszug zu gründen. Nur sechs Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg meisterten die Vereinsgründer mit hoher Motivation und viel Idealismus die finanziellen wie organisatorischen Herausforderungen. So gelang es mit Unterstützung privater Gönner und von Oedinger

Unternehmern, die ersten Instrumente zu erwerben, einen Ausbilder zu verpflichten und später die erste Uniform in der ursprünglichen Farbkombination blau-weiß anzuschaffen.

Am Nikolaustag 1951 hatte der junge Oedinger Spielmannszug seinen ersten Auftritt. Nachdem sich der Verein in den Anfangsjahren etabliert hatte, wurde 1961 ein Jugendspielmannszug ins Leben gerufen. 30 Jungen und Mädchen folgten diesem Aufruf.

Damit dürfte der Oedinger Spielmannszug einer der ersten Vereine in der Umgebung gewesen sein, in dem auch Mädchen aktiv musizierten. Die Ausbildung wurde in den 960er Jahren von auswärtigen Musikern, insbesondere von Paul Selk aus Wanne-Eickel, übernommen. Ein musikalischer Höhepunkt war der erste Gewinn des "Grenzlandpokals" im Jahre 1969, dem bis heute 6 Gesamtsiege bei Grenzlandwettstreiten folgten.

MZ

GC-3041

31. Mai 2011

Diakon hält alle Fäden

Robert Wobbe ist neuer Koordinator für Notfallseelsorge

Diakon Robert Wobbe ist der neue Notfallseelsorge-Koordinator im Kreisdekanat Borken. In einem feierlichen Gottesdienst wurde er am Sonntag von Kreisdechant Propst Josef Leenders in der Borkener Remigiuskirche in sein neues Amt eingeführt.(...)

Der 47-jährige Seelsorger wurde in Bad Kreuznach geboren. Seit 1990 ist er als Pastoralreferent im Dienst des Bischofs von Münster.

In der Gemeinde St. Vitus und St. Jakobus wirkt er seit 1995. Im Jahr 2007 empfing er die Diakonenweihe. In der Notfallseelsorge arbeitet er seit Anfang 2004. Kirche ist für ihn "die Gemeinschaft der Glaubenden, in der die liebende Zuwendung Gottes an uns Menschen spürbar wird".

Seit 1999 gibt es im Kreis Borken die ökumenische Notfallseelsorge (NFS), gegründet von Seelsorgerinnen und Seelsorgern der Pfarr- und Kirchengemeinden. Seither halten rund 40 Frauen und Männer rund um die Uhr eine Rufbereitschaft aufrecht.

Mehr als 1000 Alarmierungen sind seit der Gründung bei ihnen eingegangen. Im Durchschnitt werden sie ein bis zweimal pro Woche zu einem Einsatz gerufen. Die ökumenisch getragene Notfallseelsorge, in Zusammenarbeit mit der Polizei, den Rettungsdiensten, des DRK und der Feuerwehr sowie den Kreisleitstellen, ist zu einem bewährten Partner geworden für Menschen, die überraschend und schicksalhaft von einer Not betroffen sind. Bislang lag die federführende Koordination der NFS bei der evangelischen Kirche. Seit Beginn des Jahres ist in allen Landkreisen des Bistums Münster ein hauptamtlicher Seelsorger mit 20 Prozent einer Vollzeitstelle für die Koordination der NFS in den Kreisdekanaten beauftragt. So sind im Kreis Borken Diakon Wobbe und Pfarrerin Alexandra Hippchen im Team für die Koordination zuständig.

MZ

GC-3040

9. Juni 2011

Netzwerk mit Potential

Neue Radwegroute entstand zum großen Teil im Rathaus Oeding

Radeln an einem Fluss entlang - das ist bei Touristen wie bei Einheimischen beliebt. "Umsteigen" von einem Fluss zum anderen und nicht "nur" von der Quelle zur Mündung zu radeln, das ist außergewöhnlich. Eine neue Route macht dies jetzt leicht möglich. Mittendrin: die Schlinge.

Die neue Route wird heute vorgestellt - einer ihrer "Väter" ist Herbert Schlottbom. Er blickt im Gespräch mit der Münsterland Zeitung zurück auf die Entstehungsgeschichte für das neue touristische Pfund, mit dem die Grenzregion nun wuchern kann: Im August 2008 saß er mit Jan ten Have von der Recreatieschap Achterhoek-Liemers in dessen Büro bei Doetinchem.

Das Integrierte Ländliche Entwicklungskonzept (Ilek) Schlinge-Berkel im Hinterkopf, hatte Schlottbom etwas Größeres vor Augen: "14 Kilometer Radweg entlang der Schlinge beschildern - das könnte man doch besser in den Niederlanden fortsetzen", hatte Schlottbom sich gedacht. Als Leiter des Bürgermeisterbüros ist er innerhalb der Gemeindeverwaltung auch für den Bereich Tourismus verantwortlich.

Gleichzeitig wusste er von Planungen und Überlegungen für Wege entlang der Bocholter Aa und der niederländischen IJssel. "Warum nicht ein Netz schaffen?", fragte er ten Have und machte eine Skizze der Flüsse. "Das könnte etwas sein, das es sonstwo so nicht gibt", fand auch der niederländische Experte von der Einrichtung für touristische Infrastruktur im Achterhoek.

Alle Wasserläufe sind nach Westen ausgerichtet - zum IJsselmeer. Und machen es eben so möglich, dass auf den nun 460 Kilometern Strecke insgesamt sechs Routen angeboten werden können. Das ist das Ergebnis, das heute in Oldenkott (NL) offiziell vorgestellt wird.(...)

ewa

MZ

GC-3039

14. Juni 2011

KFD feiert Jubiläum*Viele Glückwünsche und Komplimente für Frauengemeinschaft*

(...) In ihrer Begrüßung nach dem Eingangslied der KFD-Theatergruppe gab Sprecherin Martina Loker einen kurzen Rückblick auf 125 Jahre KFD in Südlohn: Offiziell hatte alles am 15. Juni 1886 begonnen, als in Südlohn die "Bruderschaft der christlichen Mütter" gegründet wurde. 1983 erfolgte der Anschluss an den Bundesverband katholischer Frauen Deutschlands. Seither trägt die Vereinigung den Namen "KFD St. Vitus Südlohn".

Viel aus der Vorkriegsgeschichte sei nicht bekannt, so die Sprecherin weiter. Erste KFD-Sprecherin nach dem Zweiten Weltkrieg war Sophie Söbbeke. Sie wurde Mitte der 50er Jahre von Hanni Flattken abgelöst, die bis 1977 im Amt war. Die drei folgenden Sprecherinnen waren allesamt zur Geburtstagsfeier gekommen und wurden von Martina Loker für ihr Engagement geehrt: Maria Pfeifer (Vorsitzende von 1977 bis 1989), Elisabeth Frechen (1989 bis 2001) und Elisabeth Wissing (2001 bis 2009).

Martina Loker, seit 2009 im Amt, bedankte sich bei allen Personen und Gruppen, die den Weg der KFD bisher begleiteten und weiter begleiten: unter anderem bei den ersten Frauen in der KFD, bei allen Frauen, die sich heute engagieren, bei den Vereinen und Verbänden und bei Pfarrer Stefan Scho für das gute Miteinander(...)

geo

MZ

GC-3075

20. Juni 2011

PfarrerIn vorgestellt

PfarrerIn Christa Stenvers wurde am Samstagnachmittag in der Johanneskirche der evangelischen Kirchengemeinde Oeding in einem Einführungsgottesdienst vorgestellt. Sie wird nun für die kommenden drei Jahre als Pfarrerin im Entsendungsdienst die Ansprechpartnerin für alle Gemeindemitglieder in Oeding, Südlohn, Burlo und Weseke sein. Die Einführung übernahmen Pfarrer Claus Noack aus Vreden und Pfarrer Uwe Weber aus Stadtlohn. Christa Stenvers war bereits drei Jahre in Vreden und Stadtlohn tätig und wird den Gemeinden dort auch noch mit einer Teilstelle erhalten bleiben.

MZ

GC-3076

29. Juni 2011

Einladung zum Surfen*Senioren-Internetcafé in der alten Volksbank öffnet zweimal die Woche*

Vor der Tür der alten Volksbank in Oeding stehen jede Menge Fahrräder - ist etwa so viel los im Senioren-Internetcafé? Dieter Matschke lacht: "Zehn Prozent davon wären schon gut!" Dann wären alle vier PC-Plätze in dem kleinen Raum an der Mühlenstraße sicher besetzt. An diesem heißen Dienstagvormittag sind Reinhold Holstegge und Dieter Matschke vom Redaktionsteam der Seniorenplattform "Senioren-Suedlohn.de" noch allein in dem Raum, der sich zu Recht Internetcafé nennt. Alles da: PCs, ein Drucker, eine Kaffeemaschine, sogar etwas Süßes ist im Angebot. Seit ungefähr einem Jahr gibt es das Angebot für Seniorinnen und Senioren, dort Zugang zu den "neuen Medien" zu erhalten.

Wie wird das neue Angebot angenommen? "Es wäre schön, wenn sich mehr trauen würden", betont Reinhold Holstegge. Im Schnitt ein bis zwei Besucher nutzten das Angebot, das die aktiven Senioren dienstags von 9.30 bis 11.30 Uhr und donnerstags von 14.30 bis 16.30 Uhr machen. Und mit der Altersgrenze nehme man es da auch nicht so genau, betont Holstegge: Ab 50, 55 seien alle willkommen. "Richtige Neulinge haben wir hier eigentlich noch nicht gehabt", erzählt Dieter Matschke. Das Senioren-Internetcafé sei allerdings auch nicht mit einem Einsteigerkurs ins Internet für Ältere zu verwechseln. "Wir machen hier keine Schulung, aber wir geben Hilfe bei der Bedienung des Programms", erläutert Reinhold Holstegge. "Und wenn Fragen offen bleiben, bemühen wir uns, bis zum nächsten Termin eine Lösung zu finden":

Er selbst habe Spaß am Internetcafé, weil "man einmal die Woche eine Aufgabe hat, die einen geistig fit hält", betont Dieter Matschke. Darüber hinaus gibt es einmal monatlich Treffen mit Klaus Tembrink vom DRK-Bildungswerk in Borken, der für die Seniorensseiten in Südlohn, Reken, Rhede und Borken verantwortlich zeichnet. Dort werde über Updates und mehr gesprochen. Reinhold Holstegge verweist auf die Bedeutung des Internets für die Informationsbeschaffung. "Aber es ist auch spannend, einfach mal seinen Namen einzugeben und zu gucken, was dann kommt", macht er neugierig auf das neue Medium.

ewa

MZ

GC-3089

1. Juli 2011

Thema Biogas ist passé*Standort Osselerhorst: Gemeinde kauft Grundstück und findet Investor*

Am Osselerhorst wird nun endgültig keine Biogasanlage gebaut. Wie Bürgermeister Christian Vedder gestern Morgen mitteilte, sei für das Grundstück, das die Gemeinde mittlerweile habe erwerben können, ein neuer Investor gefunden worden - offensichtlich nicht aus der Biogasbranche.(...)

Vom Wochenendhaus- zum Sondergebiet

Eine Wochenendhausanlage im Grünen - auch das war einmal im Osselerhorst geplant. Als diese Pläne nicht voran kamen, klopften anderweitig Interessierte an die Rathaustür. 2004 fiel dann der Ratsbeschluss, das Gebiet vom Zweck "Erholung" auf "Biogas und Recycling" zu ändern. Eine Biogasanlage wurde beantragt und genehmigt, aber nicht realisiert. Im Januar 2010 gaben WLV und RWE Innogy ihre Pläne für eine Biogasanlage bekannt, 2800 Unterschriften von Südlohnern kamen nur einige Wochen später schon zusammen. Im Dezember 2010 wurden die Pläne aufgegeben.

ewa

MZ

GC-3088

7. Juli 2011

Ein Gemeinschaftswerk

Projekt der Roncalli-Schule und der Kolpingfamilie Südlohn: Skulptur für Besinnungsweg

Auf der Suche nach neuen Gestaltungsmöglichkeiten für den Südlohner Besinnungsweg wurde die Kolpingsfamilie in der Roncalli-Hauptschule fündig. In unmittelbarer Nähe des Cafés Porthook entsteht zur Zeit eine neue Skulptur aus Steinen, Stahl und Holz. Idee und Entwurf stammen vom Konrektor der Roncalli-Schule, Norbert Geyersbach. Beim Bau sind sowohl Schüler der Klassen sechs, neuen und zehn als auch erfahrene Handwerker aus den Reihen der Kolpingsfamilie aktiv, heißt es in der Pressemitteilung.

Nachdem Cornelia Wenning und Berthold Büsker, die Vorsitzenden der Kolpingsfamilie Südlohn, den Standort für das Bauwerk in Absprache mit der Gemeinde und der örtlichen Feuerwehr festgelegt hatten, begannen Schüler mit den Erdarbeiten auf dem Rasen am Altenwohnheim. Parallel dazu wurden Bauelemente im Technikraum der Schule zugeschnitten und zusammengesetzt.

Alfons Schauneweg und Franz-Josef Emmerich übernahmen die ersten Beton-, Pflaster- und Montagearbeiten am Objekt, so dass mittlerweile schon die Form der neuen Station auf dem Besinnungsweg im "Cohausz Wäldchen" erkennbar wird. Die Arbeiten an der neuen Station im Besinnungsweg sollen bis zu den Sommerferien abgeschlossen sein.

Nach der Metallkugel auf dem Kreisverkehr am Vereinshaus, in dem zusammen mit dem Stadtlohner Künstler Norbert Then das Wort "zusammen" in verschiedenen Sprachen kreativ verarbeitet ist, ist diese Skulptur für den Besinnungsweg nun das zweite Projekt zur künstlerischen Gestaltung des öffentlichen Raumes, an dem sich die Roncalli-Schule beteiligt.

Der Besinnungsweg ist im November des vergangenen Jahres offiziell eingeweiht worden. Die Kolpingsfamilie hatte die Initiative dazu ergriffen und fand viel Unterstützung bei Künstlern wie auch in der Bevölkerung, die in zahlreichen Aktionen für den Besinnungsweg spendete. Die künstlerischen Stationen im "Cohausz Wäldchen" sollen zum Nachdenken anregen und einen Beitrag für eine friedvolle Zukunft leisten.

MZ

GC-3099

14. Juli 2011

Eine Gemeinde auf Zeit

Christa Stenvers arbeitet im Entsendungsdienst in der evangelischen Gemeinde Oeding

Christa Stenvers hat ihren Dienst in der evangelischen Kirche angetreten. Als Pfarrerin im Entsendungsdienst ist sie für die nächsten drei Jahre in Oeding eingesetzt.(...)

Stefan Teine

GC-3098

19. Juli 2011

Heimatverein Oeding "eine feste und aktive Größe"

20-jähriges Bestehen gefeiert

20 Jahre Heimatverein - dieser runde Geburtstag wurde am vergangenen Samstag mit weit über 100 Gästen im Jakobus-Pfarrheim gebührend gefeiert.

Eine stolze Besucherzahl, worauf Manfred Harmeling, der Vereinsvorsitzende, angesichts einer Gesamt-Mitgliederzahl von derzeit 239 Heimatfreunden in seiner Begrüßung ganz zu Recht hinwies. Harmeling ließ in seiner Rede die vergangenen Jahre Revue passieren: Am 3. Juli 1991 fand im Burghotel Pass mit 44 Oedinger Bürgern die Gründungsversammlung statt. Erster Vorsitzender wurde Karl Schulten, der bis 2001 im Amt blieb, ehe ihn Manfred Harmeling ablöste. Im Jahr nach der Gründung entstand auf Anregung von Mechtild Schulten die Brauchtums-Tanzgruppe, die ihre authentischen Trachten und Hauben selbst nach alten Vorbildern anfertigte.

Die Arbeitsgruppe Landschaftspflege kam hinzu. Diese ist in der Grenzgemeinde sehr aktiv geworden, ist immer zur Stelle, wenn Arbeiten anfallen und hat auf diese Weise viel für die Verschönerung und Instandhaltung der Fuß- und Radwege getan. Bürgermeister Christian Vedder lobte daher in seinem Grußwort diese Initiativen des Heimatvereins ganz besonders und stellte klar, dass der Verein nicht allein Traditionen bewahre und hochhalte, sondern sich stets sehr aktiv, prägend und nachhaltig am Gemeindeleben beteilige: "Unser Heimatverein ist schließlich kein Archiv, sondern eine feste und ganz aktive Größe. Und es wäre schön, wenn junge Leute dazu kämen und weitermachten."

Karl Schulten nannte in seiner Ansprache unter anderem die Namen der Frauen und Männer der ersten Stunde, die den Verein gemeinsam aus der Taufe gehoben hatten: Agnes Valtwies, Maria Schmitz, Johannes Wienken, Mechthild Schulten, Manfred Harmeling, Heinrich Schmitz und der erste Vorsitzende selbst. Sein Resümee der ersten 20 Jahre fiel durchweg positiv aus: "Die Arbeit hat sich gelohnt." Sein Dank ging an Manfred Harmeling und seine Vorstandskollegen für die gelungene Weiterführung.

geo
MZ

GC-3110

29. Juli 2011

60 Jahre Nordhook gefeiert

Stimmungsvolles Fest trotz durchwachsenen Wetters

Der Nordhook in Südlohn hat sein 60jähriges Hooksjubiläum gefeiert. Bei der Gründung 1941 waren 40 Nachbarn anwesend, heute hat der Hook 110 Haushalte.

Das Fest begann um 15 Uhr auf dem Spielplatz an der Walbree mit Kaffeetrinken sowie Kinderbelustigung. Der Präsident Heinrich Sibbing konnte 120 Nachbarn mit Kindern dazu begrüßen. Nach einem Rückblick auf vorherige Feste sowie andere Aktivitäten wie die Beteiligung an Fußballhooksturnieren, das Hookskegeln, dem Stellen des Kinderprinzenpaares 1997 und weitere regelmäßiger Teilnahmen am Südlohner Kinderkarnevalsanzug plus hookseigener Aktivitäten gingen alle zum gemütlichen Abend über. Hookswirt Dragan und sein Team versorgten alle mit flüssiger und fester Nahrung. Bei Musik vom DJ wurde trotz des schlechten Wetters ein stimmungsvoller Abend verbracht nach dem Motto "Jetzt erst recht!" Am Sonntagmorgen begann um 11 Uhr der Frühschoppen mit Live-Musik. Elf Musiker aus dem Hook sorgten wiederum für gute Stimmung. Am späten Nachmittag fand das Jubiläumsfest einen gemütlichen Ausklang.

MZ

GC-3111

4. August 2011

Zuständigkeiten sind genau geregelt

Zuständigkeitsordnung der Gemeinde Südlohn vom Rat angepasst

(...) 1999 hatte der Gemeinderat zuletzt eine Zuständigkeitsordnung beschlossen. Seit diesem Beschluss hatte sich einiges getan: Die Umstellung von DM auf den Euro zum Beispiel, die Gemeindeordnung wurde einige Male geändert, sondergesetzliche Vorgaben wurden erlassen und zuletzt war im Jahr 2009 beschlossen worden, einen Fachausschuss in zwei Ausschüsse aufzusplittern, einmal in den Kultur-, Jugend- und Sportausschuss und einmal in den Schul- und Sozialausschuss. viele Gründe also, das Regelwerk anzupassen.

Mit den rein finanziellen Angelegenheiten hatte sich schon die "Haushaltskommission" Ende 2010 beschäftigt. Die neuen Wertgrenzen für die Zuständigkeit des Bürgermeisters vor dem Hintergrund der Euroumstellung und des wachsenden Haushaltsvolumens wurden einvernehmlich festgelegt. Bis zu einem Betrag von 30000 Euro könnte Bürgermeister Christian Vedder in eigener Zuständigkeit Ausgaben tätigen, wenn es um die Geschäfte der laufenden Verwaltung geht. "In den meisten Fällen wird der Rat aber vorab informiert", betonte Vedder im Gespräch mit der Münsterland Zeitung dazu.(...)

ewa
MZ

GC-3113

6. August 2011

Die Arbeit mit dem Tod

Bestatter kümmern sich um mehr als nur die Beisetzung

"Ohne absolute Professionalität geht es nicht - und dazu gehört eben auch, dass man abschalten kann und Gedanken an die Arbeit nicht mit nach Hause nimmt", sagt Berthold Büsker. Seit 15 Jahren arbeitet er in Südlohn als Bestatter. Seit 15 Jahren ist der Tod sein Geschäft - wenn auch nur im Nebenberuf.(...)

Büsker kam während seiner Tischlerlehre zu seinem ausgefallenen Nebenberuf. "Ein Kollege, der als Bestatter arbeitete, fragte mich, ob ich ihm helfen wolle", erinnert er sich. Er wollte und legte so den Grundstein für sein späteres Unternehmen.

Stephan Teine

MZ

GC-3112

10. August 2011

Neue Lichter für die dunkle Kirche*Pfarrgemeinde investiert 20000 Euro in neue Beleuchtung der Jakobuskirche*

"Unsere Lampen sind im Laufe der Jahre immer dunkler geworden", sagt Pastor Stefan Scho und blickt in der St. Jakobuskirche an die Decke. Über 20 Jahre habe die Beleuchtung mittlerweile auf dem Buckel - da habe dringend etwas passieren müssen. Und so rückte am Dienstagmorgen Josef Kappelhoff mit etlichen Handwerkern an, um die Lampen auszuwechseln. Über 20000 Euro hat die Pfarrgemeinde dafür in die Hand genommen, 15 Lampen im Hauptschiff und zwei weitere auf der Orgelbühne werden ausgewechselt. Dadurch hätten dann auch Chöre, die in der Kirche in Oeding auftreten wollen, vernünftigeres Licht auf der Orgelbühne. "Die Kirche ist durch ihre Architektur ohnehin sehr dunkel", erklärte Scho. Da sei es mit den alten Leuchten schon sehr duster geworden, so der Pastor. Rund fünf Monate hatten die Planungen für die Arbeiten gedauert. Im Eingangsbereich waren zunächst drei verschiedene Leuchten ausprobiert worden. Die Gemeinde entschied sich dann für Modelle, die knapp 700 Euro pro Stück kosten. Die Finanzierung für die neue Beleuchtung ist gesichert(...)

sjt
MZ

GC-3114

16. August 2011

Zum Jubiläum gratuliert

Die Urkunde zum 75jährigen Bestehen überreichte jetzt Hans-Bernd Felken, Geschäftsführer der IHK Nord Westfalen am Standort Bocholt, an Andrea, Christoph und Irene Hollad. In einer kleinen Feierstunde ließ man die Entwicklung des Südlohner Modehauses Revue passieren: 1935 startete Schneidermeister Bernhard Hollad mit einer Schneiderwerkstatt. Ab Mitte der 60er bis in die 90er Jahre erweiterte Sohn Martin Hollad mit seiner Frau Irene auf über 3000 Quadratmeter Verkaufsfläche. In der nächsten Generation wurde modernisiert, das Einzugsgebiet erweitert und der Kundenstamm vergrößert.

MZ

GC-3116

27. August 2011

Arbeiten an der Industriestraße abgeschlossen

Abgeschlossen worden sind in diesen Tagen die Arbeiten an der Industriestraße in Oeding. Die starke Belastung dieser Erschließungsstraße hatte es unmöglich gemacht, bei einem Teilabschnitt jetzt eine Sanierung vornehmen zu lassen. Dabei ist in der Planung der Maßnahme dem Charakter der Straße und der damit einhergehenden Beanspruchung Rechnung getragen worden. Für diese Maßnahme war seitens der Gemeinde Südlohn mit einem Finanzbedarf von 70000 Euro kalkuliert worden.

MZ

GC-3117

3. September 2011

Joseph Robers verstorben (*12.2.1944 in Südlohn, +31.8.2011)

1973 Aufnahme des Studiums an der Fachhochschule Münster im Fachbereich Design bei Prof. M. Vojska und E. Hartwig.

1977 Examen als Dipl. Designer

Joseph Robers lebte und arbeitete als freischaffender Grafiker und Maler in Münster/Westfalen.

In Einzelausstellungen zeigte der Künstler seine Arbeiten u.a. in seiner Heimatstadt Münster, in Den Haag, Kassel, Essen, Dortmund, Hannover, Düsseldorf, Hamburg, Monte Carlo und Luxemburg.

Bilder von Joseph sind an prominenter Stelle weltweit auf allen Kontinenten zu sehen: In den Empfangs- und Arbeitsräumen von über fünfzig Botschaften und Generalkonsulaten der Bundesrepublik Deutschland. So unter anderem in Paris, Santo Domingo, Kuala Lumpur, Abu Dhabi, Washington, Shanghai, Riga, Sydney, Guatemala und San Salvador.

MZ; www.joseph-robbers.de

GC-3115

7. September 2011

Zink statt Asbest

Metalldach löst undichte Eternit-Dachschindeln auf der Friedhofskapelle ab

Blankes Metall statt dunkelgrauer Eternit-Dachschindeln - die Friedhofskapelle in Oeding präsentiert sich seit kurzem in einem völlig neuen Gewand. Die umfangreichen Sanierungsarbeiten sind fast abgeschlossen. Nur ein wenig Farbe fehlt noch.

Das neue Dach besteht aus vorgewittertem Zink. Das Metall hat so eine rauere Oberfläche. "Hätten wir unbehandeltes Zink genommen, würde sich die Sonne immer so stark in dem Dach spiegeln, dass man gar nichts mehr sehen könnte", erklärt Architekt Hans Albers aus Oeding im Gespräch mit der Münsterland Zeitung.

Mit dem alten Dach gab es gleich zwei Probleme: Zum einen erhielten die alten Schindeln gesundheitsgefährdende Asbestfasern. Zum anderen war das alte Dach am Übergang des Flachbaus zum Turm nie ganz dicht zu bekommen. "Aber das war eben schlicht der Standard, als die Kapelle in den 1960er-Jahren gebaut wurde", sagt Hans Albers. Mit dem neuen Dach gehören diese Sorgen der Vergangenheit an.

Auch eine neue Lichtkuppel wurde installiert. "Die alte Kuppel hat wohl mal als Zielscheibe erhalten müssen", so Albers. Außerdem sei sie komplett marode gewesen und habe sich auch nicht an das neue Dach anpassen lassen.

Jetzt fehlt nur noch der Anstrich der Stahl- und Holzträger. "Dann sollte die Gemeinde für mindestens 15 bis 20 Jahre keine Probleme mehr mit der Friedhofskapelle bekommen", schätzt der Architekt. Diese Arbeiten sollen innerhalb der nächsten Tage erfolgen.

Auf der Kostenseite kommen ungefähr 90000 Euro zusammen. Besonders aufwändig war die Einrüstung der Kapelle. Alleine diese Arbeiten schlagen mit knapp 15000 Euro zu Buche. "Durch den nach oben schmaler werdenden Turm war es eben nicht günstiger möglich", erklärt Albers weiter. Noch einmal 20000 Euro werden für die neue Lichtkuppel fällig und weitere 7000 Euro kostet die Entsorgung der alten Dachschindeln. Ein durchschnittlicher Preis für die Entsorgung von Asbest, wie Hans Albers deutlich macht. Insgesamt bleiben die Kosten damit aber noch etwas günstiger, als ursprünglich angesetzt. Die Kirchengemeinde hatte mit knapp 100000 Euro gerechnet. Knapp ein Drittel der Kosten wird von der Kommune getragen.

sjt
MZ

GC-3118

13. September 2011

Wiegbold geht ins Netz

Heimatverein Südlohn präsentiert neue Internetseite

Übersichtliches Design, aktuelle, zukunftssichere Technik und eine Ordnung für die Flut von Informationen und Dokumenten - der neue Internetauftritt des Heimatvereins Südlohn kann sich sehen lassen.

Am Freitag (9.9.) präsentierten die Mitglieder des Vereins die neuen Internetseiten im Wiegboldsaal des Hauses Wilmers der Öffentlichkeit. Im Laufe des Wochenendes wurden sie freigeschaltet.

Der Projektleiter Ernst Bennemann erläuterte, dass auf viele Quellen zurückgegriffen werden konnte, so zum Beispiel auf die Bücher von Ulrich Söbbing, Manfred Schmeing und Georg Beining.

Allein 822 Bilder und Abbildungen von 567 Originaldokumenten umfasst die umfangreiche Internetpräsenz. Das Pressearchiv umfasst stolze 806 Seiten.(...)

sar/sjt
MZ

GC-3120

20. September 2011

Kirche in Oeding wird 100 Jahre alt

St.-Jakobus-Kirche wurde 1911 geweiht

Seit 100 Jahren steht sie an der Jakobistraße. Am kommenden Sonntag, 25. September, feiert die Jakobuskirche das 100. Kirchweihfest.

Nach knapp einjähriger Bauzeit war die Kirche in Oeding am 27. September 1911 eingeweiht worden. Die Ahauser Kreiszeitung berichtete damals von einem imposanten Festzug (stolze 40 Reiter und 98 Fahrradfahrer begleiteten die Prozession durch geschmückte Straßen) und einem beeindruckenden Kirchenbau auf einem geräumigen Kirchplatz. Dabei war der Standort der Kirche nur ein Kompromiss. Der Standort der früheren Kirche taugte nicht, weil der Untergrund zu schlecht war. Zwar befürchteten die Gemeindevertreter damals eine Geräuschbelästigung durch die angrenzenden Gebäude der Firma Schulten, doch entschieden sie sich dennoch für den Platz an der Jakobistraße. Erst 1915 wurde die Inneneinrichtung durch den heutigen Hochaltar vervollständigt.

Inzwischen sind die Nachbarhäuser enger an die Jakobus-Kirche herangerückt. Auch geht mittlerweile wohl mehr Lärm von der Jakobistraße als den ehemaligen Schulten-Hallen aus - ein ist die St.-Jakobus-Kirche aber geblieben: Das weithin sichtbare Wahrzeichen von Oeding. Das 100-jährige Bestehen der Kirche wird am kommenden Wochenende gefeiert.(...)

sjt
MZ

GC-3121

22. September 2011

Alles unter einem Dach*Unternehmen ter Hürne stellt sich mit Markenkonzept neu auf*

Die Firma ter Hürne stellt ihre erfolgreiche Großhandelsmarke Gründorf neu auf: Nachdem sich die Marke ter Hürne in den vergangenen drei Jahren im Markt etabliert habe, solle nun auch die Marke Gründorf im Markenkonzept ter Hürne aufgehen.

Unter dem Namen Gründorf hat das Südlohrner Unternehmen bisher Massivholzböden, Fertigparkette und Laminatböden produziert. "Die Wirkung der Marke ter Hürne muss flächendeckend gleich funktionieren, sie muss überall das gleiche Leistungsversprechen abgeben sowie stabile und vertrauenswürdige Preise kommunizieren", sagt Bernhard ter Hürne, Geschäftsführer des Unternehmens aus Südlohn, in einer Pressemitteilung.

Vier Tage lang wurde das neue Konzept, das zum Beginn des nächsten Jahres in Kraft treten soll, in Essen nationalen und internationalen Handelspartnern präsentiert. Im Fokus der Marke ter Hürne steht nach eigenen Angaben der hochwertig orientierte Endverbraucher, dass dieser mittlerweile an allen Vertriebspunkten zu finden sei, sei eine der markanten Erkenntnisse aus der umfassenden Analyse des Deutschen Instituts für Marketing (DIM), heißt es.(...)

Mit der Entwicklung Avatara-Floor hat das Unternehmen 2010 eine neue Bodengattung in den Markt eingeführt und bereits bei über 300 Partnern im deutschsprachigen Raum ist es nun erhältlich.(...)

Das Unternehmen ter Hürne ist nun in der Lage, mit seinem Konzept, das nach einem einfachen Farb- und Orientierungssystem funktioniert, auch maßgeschneiderte Lösungen für den Großhandel anzubieten.

Besondere Chancen für zukünftiges Wachstum sieht das Südlohrner Unternehmen in der Zielgruppe der über 50-Jährigen. Ter Hürne ist seit 1959 in Südlohn ansässig und beschäftigt dort über 300 Mitarbeiter.

MZ

GC-3122

5. Oktober 2011

Engagement beeindruckt*Viele haben zum Gelingen des Tipi-Umbaus beigetragen / Jugendliche aktiv*

Mit einer offiziellen Einweihung und einem großen Fest für die ganze Familie eröffnete am Sonntag das umgebaute und erweiterte Jugendhaus Tipi an der Lindenstraße seine Pforten. Hermann-Josef Frieling hieß seitens des Vorstands des Jugendwerks Südlohn-Oeding am Sonntagvormittag zahlreiche große und kleine Gäste willkommen, darunter auch die Vertreter der katholischen Kirchengemeinde St. Vitus und St. Jakobus, die Mitglieder des Kirchenvorstands, die Vertreter der evangelischen Kirchengemeinde, die Vertreter der Vereine und Verbände, die Mitglieder des Jugendwerks und die Vertreter des Kreisjugendamts.

"Wir freuen uns, Ihnen das runderneuerte und deutlich vergrößerte Jugendhaus Tipi vorstellen zu können. Wir stehen hier in großen hellen Räumen und der Blick geht zwar nicht ins Weite, zumindest aber ins Grüne", erklärte Hermann Josef Frieling. Er verwies darauf, dass daher der von den Jugendlichen gewählte Name Tipi passe.(...)

rol

MZ

GC-3123

6. Oktober 2011

Pater Elpidius gedenken*Südlohrner starb 1942 im KZ Dachau / Vor 100 Jahren in Südlohn geboren*

Pater Elpidius Markötter wurde am 8. Oktober 1911 in Südlohn geboren und drei Tage später in der St.-Vitus-Kirche getauft. In der Pfarrkirche wird am Sonntag, 9. Oktober, in einem festlichen Gottesdienst an das Wirken des Franziskanerpaters erinnert, der am 28. Juni 1942 im Konzentrationslager Dachau starb.

In seinem Buch "Priester aus dem Bistum Münster im KZ" beschreibt Autor Christian Frieling das Leben des gebürtigen Südlohrners. Demnach bildete er ab Mitte Januar 1940 als Submagister Novizen im Kloster Warendorf aus und war auch in der Seelsorge tätig. Pater Elpidius hielt am 26. Mai 1940 in der Klosterkirche die Frühmesse und predigte zum allumfassenden christlichen Liebesgebot und zitierte: "Jeder, der seinen Bruder hasst, ist ein Menschenmörder" (1 Joh. 3,15a). Dass er in die Gültigkeit des Liebesgebots nicht nur die Einwohner der mit Hitlerdeutschland verbundenen Staaten, sondern auch die Kriegsgegner und insbesondere die Juden einschließen habe wollen, betonte Pater Elpidius auch bei den Vernehmungen durch die Gestapo: Er war am 4. Juni von einem Warendorfer Beamten dort angezeigt worden, der von einer 17-jährigen von der Predigt erfahren hatte. Er wird wegen Verstoßes gegen das Heimtückegesetz angeklagt und in Haft genommen. "Der Pater selbst stellt seine christlich-moralische Verantwortung in den Vordergrund, so dass ihm selbst der Staatsanwalt kein Unrecht vorwerfen kann", hat Christian Frieling dokumentiert.

Der Pater wird wegen Verstoßes gegen den Kanzelparagrafen verurteilt: Drei Monate Haft. Die fünfmonatige Untersuchungshaft wurde ohne gerichtliche Handhabe nicht eingerechnet, Pater Markötter ins Gerichtsgefängnis nach Münster gebracht. Von dort wird er am 13. Januar 1941 in das Konzentrationslager Sachsenhausen gebracht. Auch dort habe er seine priesterliche Haltung und tiefe Religiosität nie aufgegeben, sorgte mit dafür, dass die Geistlichen jeden Tag still die Messe feiern konnten. Im September wird der Pater nach Dachau überführt. Dort schwächte ihn eine schwere Grippe. Der entkräftete Pater wird dem Bautrupps zugeteilt - fast ein Todesurteil, kommentiert Autor Frieling. In den Abendstunden des 28. Juni 1942 stirbt Pater Elpidius, von Mitbrüdern mit den Sterbesakramenten versehen, in der Haft in Dachau.

ewa
MZ

GC-3124

17. Oktober 2011

Rund um die Wehr

Neues Feuerwahrerätehaus zog die Besucher in Scharen an

Um die Wette strahlten geradezu die Aktiven des heimischen Löschzuges der Freiwilligen Feuerwehr mit der herrlichen Oktobersonne. Es gab allerdings auch allen Grund dazu an diesem Sonntag: Zum Tag der offenen Tür des neuen Feuerwahrerätehauses am Woortweg hatten sich offenbar ganze Völkerscharen auf den Weg ins Gewerbegebiet der Grenzgemeinde gemacht.(...)

Und zu sehen und zu entdecken gab es jede Menge. Günter Kastern und seine Kameraden vom Löschzug wurden nicht müde, Technik, Einrichtung und Abläufe zu erklären und zu zeigen. Und wer von den Besuchern eine Pause benötigte: Der große Schulungsraum im Obergeschoss war zur Cafeteria geworden. Unten in der Fahrzeughalle Ost sorgte derweil die Südlohner Musikkapelle für Stimmung - an dieser Stelle ein Anblick mit vermutlich bleibendem Seltenheitswert.(...)

geo
MZ

GC-3125

21. Oktober 2011

Beckmann gewinnt Wahl

Früherer Südlohner Bürgermeister jetzt Beigeordneter der Stadt Ahaus

Der Rat der Stadt Ahaus hat Georg Beckmann (51) als neuen Beigeordneten in die Rathausspitze gewählt. Der frühere Südlohner Bürgermeister setzte sich gestern in geheimer Abstimmung gegen seine Mitbewerber Jürgen Schmeier (55) durch.(...)

gro
MZ

GC-3126

22. Oktober 2011

25 Jahre "Nichternske Trümpfe"

Vor 25 Jahren, am 8. Oktober 1986, wurde der Kegelclub "De Nichternsken Trümpfe" gegründet. Seitdem wird alle vier Wochen kegelt, und zwar mit viel Freude und unter dem Leitsatz "Nicht der Sieg, sondern die Teilnahme ist wichtig".(...)

MZ

GC-3127

26. Oktober 2011

Fusion der Gemeinden

Die evangelische Kirche Oeding und Stadtlohn-Vreden werden eins

In den evangelischen Kirchengemeinden Oeding und Stadtlohn-Vreden wird im kommenden Juli das passieren, was in der katholischen Kirche seit Längerem stattfindet: Die Kirchengemeinden werden zusammengeschlossen. Die Notwendigkeit einer einzigen großen evangelischen Gemeinde liegt auf der Hand: In Oeding gibt es seit Februar 2010 keinen Pfarrer mehr, denn Frank Reese war komplett in den Schuldienst gewechselt. Seit Mai hilft die Pfarrerin im Entsendungsdienst, Christa Stenvers, dort aus. Doch da sie nur für drei Jahre entsandt wurde, musste eine dauerhafte Lösung geschaffen werden.

Ab dem 1. Juli 2012 werden dann die Pfarrer Uwe Weber aus Stadtlohn und Klaus Noack aus Vreden für die zusammengeführte Gemeinde zuständig sein. "Wir werden im Schuldienst kürzer treten müssen", erklärt Klaus Noack. Momentan geben die beiden Pfarrer insgesamt 27 Stunden Religionsunterricht pro Woche. "Kleine Kirchengemeinden können ihren Pfarrer nicht durch Steuern finanzieren. Da ist der Schuldienst wirtschaftlich notwendig", sagt Uwe Weber.

Christa Stenvers wurde für die Umstellung zeitlich begrenzt ins Team aufgenommen, bis sich die neue Struktur und Routine eingestellt hat. Aber auch wenn sie nach spätestens drei Jahren wieder weggeht, sollen alle Gottesdienste beibehalten werden. "Wir versuchen, für die sechs Predigtstellen einen gerechten Rhythmus zu finden, damit alle regelmäßig versorgt sind", erklärt Noack. In normalen Wochen sei das kein Problem, aber besonders bei Feiertagen werde es eng. Deshalb sei man froh über die Hilfe von Christa Stenvers im Übergang. Die Gemeindeglieder hätten die Fusion gut aufgenommen, sagen die beiden Pfarrer. "Natürlich gibt es durchaus Ängste in Vreden und Stadtlohn, da wir in unseren bisherigen Pfarrbezirken weniger präsent sein werden", ergänzt Weber. Dennoch meint er, dass alle davon profitieren würden. So gab es bisher kein Gemeindebüro. Für die große Gemeinde soll das Büro in Oeding zur Verfügung stehen, wo auch die Postadresse sein wird. Was allerdings aus dem Pfarrhaus, das jetzt leer steht wird, sei noch unklar. Aber es gebe schon Planungen über ein eventuelles Gemeindehaus. Die Predigtstellen sollen eigentlich erhalten bleiben, minimal aber werden vier belegt sein. "Die Frage, wie es mit den Kirchen weitergeht, ist noch unklar, je nachdem was finanziell machbar ist", erklärt Weber.

Jessica Beck

MZ

GC-3128

28. Oktober 2011

Neue Ära beginnt

Steinmetz Franz-Josef Rickers eröffnet nach Umzug neu

Es ist geschafft: Am morgigen Samstag, 29. Oktober, eröffnet Steinmetz-Meister Franz-Josef Rickers um 9 Uhr seine neue Werkstatt mit angeschlossenem Ladenlokal an der Straße "An't Kruse Bömken" Nr. 3. Das dieses Haus unmittelbar gegenüber vom Friedhof liegt, hat für den Künstler und Handwerker und seine Familie natürlich auch den Ausschlag gegeben, nun, nach fast 25 Jahren Selbstständigkeit, den früheren Standort an der Lohner Straße aufzugeben und an neuer Stelle noch einmal ganz neu anzufangen, wie Franz-Josef Rickers erzählt. Sein Lebens- und Arbeitsschwerpunkt ist nun ein Haus mit viel Handwerks-Tradition: die alte Schreinerei Thomes. "Wir haben das Haus natürlich von Grund auf renovieren müssen", berichtet der Steinmetz. "Dazu gehörte auch eine energetische Grundsanierung auf dem neuesten technischen Stand." Dennoch hatten alle, der Bauherr und die beteiligten Firmen, immer im Blick, den ursprünglichen Charakter des alten Hauses zu bewahren. (...) Die alte Werkstatt der Schreinerei war rund 45 Quadratmeter groß. Sei ist nun unterteilt in einen Werkstatt- und einen Ladenbereich. Dazwischen ist die alte grüne Werkstatt-Außentür an neuer Stelle erhalten geblieben, die früher den Kunden der Schreinerei ein vertrauter Anblick gewesen sein dürfte. Seit 1986 ist Franz-Josef Rickers mit seiner Familie nun in Südlohn. Morgen beginnt eine neue Ära "An't Kruse Bömken".

geo

MZ

GC-3130

29. Oktober 2011

Mehr Platz für die Kleinen

St.-Barbara-Kindergarten feiert Richtfest für den Anbau

(...) Der etwa 52 Quadratmeter große Anbau wird zwei Schlafräume beherbergen - einen für die unter Dreijährigen mit Gitterbettchen und einen für die Älteren, die dort in einer "Schlafburg" mit vielen Nischen ihr Mittagschlafchen machen können.

Außerdem wird es noch einen Essens- und einen Wickelraum geben. "Die neuen Schlafräume bieten uns die Möglichkeit, die Kleineren schon früher hinlegen zu können", erklärt Kindergartenleiterin Hiltrud Schrieverhoff. Bisher haben wir in einem der Gruppenräume gegessen. "Da mussten wir immer warten, bis alle Kinder abgeholt waren, die nicht zu Mittag essen", sagt sie. Mit dem neuen Raum könne man mit den kleineren Kindern zudem schon früher essen.

In diesem Kindergartenjahr kümmern sich sechs Erzieherinnen in Voll- und Teilzeit um 43 Kinder, die in zwei Gruppen aufgeteilt sind. Darunter sind bereits ein paar Zweijährige, die mit den Älteren zusammen in den Gruppen sind. "Das ist wichtig, um voneinander zu lernen. Die Jüngeren haben einen Ansprechpartner ihresgleichen und die Älteren lernen bereits Verantwortung zu übernehmen", erklärt Hiltrud Schrieverhoff. Bei Bedarf wolle der Kindergarten auch Kinder unter zwei Jahren aufnehmen. Die Bedingungen des Landes sind dafür schon geschaffen durch den zweiten Schlafräum, der für Kindergärten mit U3-Betreuung notwendig ist.

Jessica Beck

MZ

GC-3129

1. November 2011

Hans Brüning neuer Vorsitzender des SPD-Ortsvereins

Stefanie Wiegand zieht ins Emsland

Hans Brüning ist der neue Vorsitzende des SPD-Ortsvereins Südlohn-Oeding. Das ergab die vorzeitige Neuwahl zu diesem Vorstandsposten, die anlässlich einer Mitgliederversammlung des SPD-Ortsvereins am Sonntagmittag im Burghotel Pass in Oeding stattfand.

Brüning wurde zunächst für zwei Jahre in dieses Amt gewählt. Die vorgezogene Neuwahl war nötig geworden, weil die bisherige Vorsitzende, Stefanie Wiegand, mit ihrer Familie kürzlich ins Emsland gezogen ist. Die Entscheidung, aus Südlohn wegzuziehen, sei ihr nicht leicht gefallen, so die bisherige Amtsinhaberin. Stefanie Wiegand war seit 2002 Vorsitzende des Ortsvereins Südlohn-Oeding. Bei den Kommunalwahlen 2009 trat sie für die SPD, Bündnis 90/Die Grünen und die UWG gegen Bürgermeister Christian Vedder für das Amt an der Gemeindegipfel an. Von 2005 bis 2010 war Wiegand Abgeordnete des Landtags NRW. Sie war über die Landesreserveliste der nordrhein-westfälischen SPD in das Landesparlament gewählt worden und vertrat für eine Legislaturperiode den Wahlkreis 78 Borken II.

Für Hans Brüning ist die Position des SPD-Ortsvorsitzenden nicht neu: Von 1995 bis 2002 ist er schon einmal Chef des Ortsvereins gewesen. Bei seinen Zielen in der politischen Arbeit nannte er als Schwerpunkte den Aufbau der Mitgliederzahlen, die stärkere Einbindung und Aktivierung der vorhandenen Mitglieder, eine intensivere Jugendarbeit und eine stärkere Beteiligung der Mitglieder an der aktuellen Lokalpolitik.

geo
MZ

GC-3149

4. November 2011

Südlohn wächst

9028 Einwohner zählte die Gemeinde im Juni 2011

Ende Juni 2011 zählte die Gemeinde Südlohn 9028 Einwohner. Bei der Neugliederung im Jahr 1969 waren es noch 6411 Bürger. Die Gemeinde wächst also, wenn auch nur langsam.(...)

Die 9000er Marke wurde Ende 2007 geknackt - da waren es genau 9009 Einwohner. "In den letzten Jahren ging es immer wieder auf und ab", erklärt Herbert Schlottbom von der Gemeinde Südlohn. Das liege vor allem daran, dass 2009 die Daten bereinigt wurden. Das heißt, alle Bürger wurden angeschrieben und zu ihrem Haupt- und Nebenwohnsitz befragt.(...)

Überblick

Die Bevölkerungszahlen jeweils zum Jahresende:

1969: 6411
1974: 6682
1979: 7127
1984: 7611
1989: 7730
1994: 8324
1999: 8582
2005: 8931
2007: 9009
2008: 9042
2009: 9004
2010: 9009

jb
MZ

GC-3150

5. November 2011

Kriminalist aus Zufall

Georg Beining hat den "Ersten Allwetterzoo-Münster-Krimi" geschrieben

Ein geschenkter Goldfisch "Cyprinus auratus" - ist der Auslöser. "Eine Kleinigkeit, durch die ein Leben komplett aus den Fugen geraten kann", beschreibt Georg Beining. Er hat diesem kleinen Geschenk ein folgenschweres und spannendes Szenario angehängt. Das Ergebnis: "Der erste Allwetterzoo-Münster-Krimi". (...)

ewa
MZ

GC-3020

15. November 2011

"Zukunft nicht verbauen"

Gemeinderat gegen Entwurf des Regionalplans Münsterland

Deutlicher Gegenwind wehte dem Entwurf des Regionalplans Münsterland in der vergangenen Sitzung des Südlohner Gemeinderats entgegen. Zu ungenaue Darstellung, nicht nachvollziehbare Einschnitte für die Gemeinde und zu große Nachteile für ansässige Landwirte, lautete das Urteil der Ratsmitglieder(...)

Stefan Teine

MZ

GC-3152

19. November 2011

Eine offene Tür für Kunst

Gabriele Templin-Kirz blickt auf 25 Jahre Atelier in Südlohn zurück

Am Wochenende öffnet die Künstlerin und Innenarchitektin Gabriele Templin-Kirz ihr Atelier und ihre Galerie in Südlohn, Beckedahl 3 und 5. Sie zeigt überwiegend neuere Gemälde. Anlass ist ihre Niederlassung in Südlohn vor 25 Jahren(...)

Unsere Mitarbeiterin Elvira Meisel-Kemper hat mit ihr gesprochen:

Frau Templin-Kirz, sie wurden 1957 in Marl geboren, arbeiteten als diplomierte Innenarchitektin in Hamburg und ließen sich dann 1985 als freiberufliche Innenarchitektin und Malerin in Südlohn nieder. Warum gerade hier?

-Als mein Vater in Marl in Ruhestand ging, haben sich meine Eltern das Haus im Beckedahl 3 gekauft. Da genügend Platz war, habe ich dort eine kleine Wohnung bezogen. 1986 habe ich in meiner Wohnung die erste Ausstellung meiner Gemälde in Südlohn eröffnet. Ich habe das Ganze "Tatort Kunst" genannt. Es folgten schnell weitere Ausstellungen bei mir zu Hause und in der Region. In den ersten Jahren hatte ich neben meinem Hauptwohntort in Südlohn erst den Zweitwohnsitz in Hamburg, danach in Pforzheim. Der Grund lag in der freiberuflichen Tätigkeit für Einrichtungshäuser in diesen Orten. 1995 habe ich das Haus nebenan bezogen. Die Eröffnung der Galerie erfolgte im Herbst 1995(...)

emk

MZ

GC-3105

28. November 2011

Wohnen auf Rädern

Familie Krabbe baut in der vierten Generation ihre Wagen in Oeding auf

(...) Die Krabbes sind Schausteller. Am Montag sind sie in Oeding angekommen und bauen gerade ihren Musikexpress auf. In ihrem Wohnwagen fehlt es ihnen dabei an nichts(...) Von Ostern bis November leben sie auf Achse. Im Winter bleiben sie in ihrem Haus in Gronau. "Da merken wir dann im Frühjahr aber schon, dass es Zeit wird loszukommen", sagt das Paar. In der Saison bewegen sich Wilhelm und Ulrike Krabbe immer in einem Umkreis von rund 200 Kilometern rund um Gronau. "Es gibt ja etliche Musik-Expresse in Deutschland. Da hat jeder so ein bisschen sein eigenes Gebiet", erklären die Krabbes.

Deswegen sei es früher, als der heute 21-jährige Marvin noch zur Schule musste, auch nicht so kompliziert gewesen. Unter der Woche habe er bei Pflegeeltern in Gronau gewohnt und sei dort zur Schule gegangen. "Am Wochenende und in den Ferien haben wir ihn dann zu uns geholt", erinnert sich Wilhelm Krabbe.

Er kommt schon seit über 40 Jahren zur Kirmes nach Oeding. Und auch sein Vater ist noch regelmäßig auf der Jakobuskirmes dabei - mit einem kleinen Imbissstand. Eben ein echtes Familienunternehmen.

Stephan Teine

MZ

GC-3167

9. Dezember 2011

Blickpunkt Gemeindeentwicklung: Durchbruch beim Neubaugebiet Burloer Straße West in Oeding / Fast wie Weihnachten

Vertragsabschlüsse ermöglichen Beginn der konkreten Bauleitplanung

Auf diese Nachricht haben nicht nur die Mitglieder des Rates in Südlohn lange gewartet: Die Signale für eine Verwirklichung des Baugebiets Burloer Straße West in Oeding stehen in immer größerer Zahl auf Grün(...)

Kein Wunder, dass mancher Anwesende diese Nachricht wie ein vorgezogenes Weihnachtsgeschenk für die Gemeinde empfunden haben dürfte. Bürgermeister Christian Vedder konnte berichten, dass inzwischen schon mehrere Verträge mit Landwirten geschlossen worden seien, mit weiteren seien sie in der Vorbereitung.

Damit kann die Gemeinde sicherstellen, dass die erforderlichen planerischen Auflagen erfüllt werden. Daran war bislang eine Realisierung des Vorhabens gescheitert: Die Nähe bestimmter landwirtschaftlicher Betriebe hatte für zu hohe Immissionswerte gesorgt, die eine Wohnbebauung ausschließen. Gleichzeitig war es eine Schlüsselfrage, wie den betroffenen Landwirten eine weitere Entwicklungsmöglichkeit offen gehalten werden kann(...)

to

MZ

GC-3166

12. Dezember 2011

Einweihung im St.-Ida-Kindergarten

Feierlich eingeweiht worden sind am vergangenen Freitag die neuen Räumlichkeiten für die Betreuung der Unter-Dreijährigen in der Kindertagesstätte St. Ida in Oeding. Der Anbau umfasst einen Ruheraum, Platz zum Essen sowie Toiletten- und Wickelraum. Insgesamt sind 42 Quadratmeter Nutzfläche entstanden. Dafür wurden rund 110000 Euro investiert sowie noch einmal 13000 Euro in die Außenanlagen und Spielgeräte. Diakon Robert Wobbe übernahm die Einweihung der neuen Räume, zu der Leiterin Anne Finke die Gäste willkommen geheißen hatte. Und auch die Kinder begrüßten die Teilnehmer - mit dem Lied "Kommt alle und seid froh."

MZ

GC-3169

21. Dezember 2011

Endlich angebracht*Fotovoltaikanlagen auf fünf Dächern werden von der Gemeinde betrieben*

Nach langer Diskussion stand am Ende fest: Die Gemeinde wird fünf Dächer gemeindeeigener Gebäude mit Fotovoltaikanlagen versehen - und diese Anlagen selbst betreiben. Nun sollen diese Anlagen bis zum Jahresende installiert werden. Die Arbeiten dazu haben bereits begonnen.(...)

Für die Fotovoltaikanlagen investiert die Gemeinde nun den Betrag von 273000 Euro. "Im ersten Jahr des Betriebs wird es bereits ein positives Ergebnis geben", blickt Herbert Schlottbom voraus. Die Solaranlagen werden im Moment auf den Dächern der Grundschulen in Südlohn und Oeding, auf dem Dach der Kläranlage, auf dem neuen Feuerwehrgerätehaus in Oeding und auf dem Dach des Bauhofs installiert. Nun gilt es noch, den Zeitplan bis zum Jahresende einzuhalten, damit die derzeit gültige Einspeisevergütung gilt.

jb/ewa

MZ

GC-3173

31. Dezember 2011

Schmugglern auf der Spur*Dr. Heiner Teroerde verfolgt den Weg von Drievers-Derk*

Trübes, diesiges Wetter, spät am Abend - so mag es Drievers-Derk am liebsten. Behutsam rollt er das Fässchen Wacholder in den Fluss nahe der niederländischen Grenze. Zuvor hatte er sämtliche Hindernisse im Wasser beseitigt. Nun heißt es warten, bis der Fusel in Holland angekommen ist.

Dr. Heiner Teroerde steht auf einer Brücke und sieht der Schlinge nach, wie sie eilig in Richtung Holland strömt. Etwa 75 Jahre zuvor hat Drievers-Derk an dieser Stelle seine Fässchen zu Wasser gelassen. Zahlreiche Geschichten kursieren über die Schmuggler, die Kaffee, Schnaps und sogar Kälber über die Grenze schafften. Der Niederländer Willem Wilterdink sammelte sie und schrieb ein Buch daraus - und Teroerde übersetzte es kürzlich. Viele der Geschichten sind heute noch nachzuverfolgen, wie die von Drievers-Derk, einem gewitzten Knecht bei Bauer Hesselink, der sich gerne etwas dazuverdiente.(...)

Drievers-Derk war bekannt als Fusel-Importeur. Immer mehr Leute bestellten welchen bei ihm. Mit dem Fahrrad fuhr er auf geheimen Schleichwegen zu Engering, dem Schnapsbrenner hinter Oeding. Es qualmte aus dem hohen Schornstein der Brennerei. So konnte er sie schon von weitem erkennen. Damals war die Brennerei noch täglich in Betrieb.

Jetzt ist kein Rauch mehr zu sehen. Der Schornstein hat auch nicht mehr seine ursprüngliche Höhe. Doch im Inneren der Brennerei riecht es immer noch stark nach Alkohol. "Seit 1978 stellen wir keinen Trinkalkohol mehr her, nur noch Reinalkohol", erklärt Bernhard Engering. Hauptsächlich Korn und Wacholder seien es damals gewesen. Verstaubt stehen in einem Raum noch Flaschen mit den alten Etiketten, Eichenholzfässer und Apparaturen zur Schnapsherstellung herum - genau aus der Zeit, in der Drievers-Derk seinen Schnaps bei Engering kaufte. Die Brennrechte liegen bereits seit 1624 auf dem Hof am Rande von Oeding. "Mein Großvater muss es wohl gewesen sein, der den Schmugglern den Schnaps verkaufte", erklärt Engering.

Nachdem Drievers-Derk sein 20-Liter-Fässchen hatte befüllen lassen, packte er es in seinen Fahrradkorb und fuhr damit bis an die Schüringbrücke. Dort rollte er das Fass hinunter, wo es klatschend ins Wasser fiel.(...)

Dann für Drievers-Derk über die Grenze und bog an der Geelinkbrücke in "de Hegge" ab, einem Grünstreifen längs des Baches. Und dann hieß es warten - 20 Minuten etwa.(...) War die Aktion gelungen, musste der bekannte Schmuggler den Fusel nur noch in Flaschen abfüllen und an die Kunden verkaufen. Nur einmal hatte ihn jemand richtig hereingelegt...

jb

MZ